

Ölbergandacht



Bild: Ölbergsszene St. Johannes Kitzingen - PG St. Hedwig

Gründonnerstag 2020
St. Johannes Kitzingen

Gestaltet von den Ministranten

Einführung

Lied: GL 282-1,2

Einführende Worte

Das Abendmahl, das Mahl des Pascha ist beendet, in dem der Herr den Jüngern deutet, wohin sein Weg ihn führen wird: Er soll zum neuen Pascha werden, wie das Lamm gegeben in den Tod, damit die Seinen leben können. Nun geht der Herr mit seinen Jüngern hin zum Ölberg, als erster Teil seines Wegs zum Kreuz.

Auch wir sind unter seinen Jüngern. Wir waren heute Brot des Lebens und am Kelch des Heiles. Nun folgen wir dem Herrn in dieser schweren Stunde im Gebet.

Lasst uns betrachten, das Ringen Jesu um den letzten Weg, lasst uns bedenken, was der Herr für uns zu tun bereit war und lasst uns dem Vater danken für die Lebenshingabe seines Sohnes für uns Menschen.

1. Der Gang zum Ölberg

Lektor 1:

Nach dem Lobgesang ging Jesus mit seinen Jüngern zum Ölberg hinaus. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir Anstoß nehmen und zu Fall kommen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe der Herde zerstreuen. Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Petrus erwiderte ihm: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen - ich niemals! Jesus entgegnete ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Da sagte Petrus zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle anderen Jünger.

Lektor 2 - Gebet

Herr Jesus Christus,
auch wir sagen oft unser Nein zu Gott und verstehen seinen Willen nicht. Du hast uns gezeigt, wie wir diesen Willen annehmen und leben können. Schenke uns den festen Glauben daran, dass die Torheit des Kreuzes

unsere wahre Stärke ist. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

A: Amen.

Lied: GL 273 – 1,2

2. Das Gebet in Getsemani

Lektor 1:

Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu ihnen: Setzt euch und wartet hier, während ich dort bete. Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Lektor 3:

Herr Jesus Christus,

auch du hast Angst und Traurigkeit bis ins Innerste gekannt und jenen Tropfen Blut für uns vergossen. Hilf uns stets im Gebet mit dir zu verbleiben und gib uns die Kraft immer auf dich vertrauen zu können. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

A: Amen.

Lied: GL 288 - 1

3. Der Schlaf der Jünger

Lektor 1:

Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Dann ging er zum zweiten Mal weg und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. Und er ging wieder von ihnen weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen:

Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert.

Lektor 4:

Herr Jesus Christus,

du bist immer für uns da und jetzt wollen wir für dich da sein, hier zusammen wachen und beten. Gib uns den Mut der Versuchung abzusagen und dir stets unser Herz zu öffnen. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

A: Amen.

Lied: GL 286

4. Das Gebet in Getsemani

Lektor 1:

Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küsste ihn. Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? Da

gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest. [...] Darauf sagte Jesus zu den Männern: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag saß ich im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht verhaftet. Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten in Erfüllung gehen. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Lektor 5:

Herr Jesus Christus,

wie oft verraten wir dich und unsere Freundschaft mit dir. Wir fliehen wie die Jünger. Wir bitten dich: Stärke uns im Glauben und in der Liebe und gib uns die Hoffnung, dass du uns mit offenen Armen empfängst und uns alle Schuld vergibst. Danke, dass wir jederzeit zu dir kommen dürfen.

Lied: GL 288 - 3

Schlussgebet

„Herr Jesus Christus! Gib uns Halt, wenn wir schwach werden wollen, wecke uns, wenn wir einschlummern möchten. Gib uns ein bußfertiges Herz!

Dein Leiden auf dem Ölberg stehe uns auf allen Wegen unseres Lebens vor Augen. Es stärke uns im Kampf gegen die Sünde, es tröste uns in Schmerz und Trübsal. Wenn einmal unsere letzte Stunde kommt und die Todesangst auf uns niederfällt, dann, guter Jesus, lindere durch deine Todesangst die unsere und führe uns in die ewigen Freuden ein, die du uns durch dein bitteres Leiden erkaufst hast.

Amen.

Lied: GL 285